

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Juni 2022



„Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend (...).“
Offenbarung 14,1

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Plakat des Monats Juni 2022



Hier ist auch Platz für Sie
... mit Aussicht, ihr persönlicher
Lieblingsplatz zu werden.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 05.06. Buenos Aires (Argentinien)
- 18.06. Chiundaponde (Sambia)
- 19.06. Mazabuka (Sambia)



(NAKI)

Gottesdienste

| Datum | Thema | Bibelwort |
|--------|--|---|
| 05.06. | Wir sind der Tempel Gottes Bibellesung: | 1. Korinther 3, 16 1. Korinther 12, 1-11 |
| 08.06. | Gaben des Geistes | 1. Korinther 14, 1b |
| 12.06. | Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott | 1. Johannes 4, 16 |
| 19.06. | Werk der Erlösung | Epheser 5, 25-27 |
| 22.06. | Ein Wegweiser zu Jesus sein | Apostelgeschichte 19, 3.4 |
| 26.06. | Gott erhöht den Armen | Psalm 113, 5-7 |
| JGD | Gottes Gabe erwecken Bibellesung: | 2. Timotheus 1, 6 2. Timotheus 1, 5-10 |

(NAKI)

Wort zum Monat

Liebe Glaubensgeschwister,

vor wenigen Tagen, am 22. Mai 2022, erlebten wir in dem Gottesdienst mit unserem Stammapostel in Berlin bedeutsame Veränderungen: Die Ruhesetzung des Bezirksapostels Wolfgang Nadolny, die Ordination des Bezirksältesten Thomas Krack zum Apostel und die Vereinigung beider Gebietskirchen unter der Leitung von Bezirksapostel Rüdiger Krause.

Ihr lieben Glaubensgeschwister in Berlin-Brandenburg kennt euren neuen Bezirksapostel Krause noch nicht. Und ihr, liebe Glaubensgeschwister aus dem bisherigen Nord- und Ostdeutschland, kennt unsere Glaubensgeschwister und die Kultur in Berlin-Brandenburg noch nicht. Wir müssen uns erst einmal auf die veränderte Situation einstellen.

Wie kann ein neuer Bezirksapostelbereich zusammenwachsen? Der eine mag fragen: „Hamburg oder Berlin sind weit weg. Ändert sich für mich persönlich überhaupt etwas?“ Der andere sagt vielleicht: „Gehen wir jetzt unter in einem solch riesigen Bereich? Sind wir jetzt nur noch eine graue, anonyme Masse?“

Wie können wir zusammenfinden?

- Wir können die Veränderungen als Reichtum annehmen. Wir alle bringen unterschiedliche Kulturen, Denkweisen und Erfahrungen ein. Wir sind keine graue Masse, sondern eine bunte Blumenwiese. Wir müssen nicht allein glauben, sondern dürfen uns in einer großen Glaubensfamilie wiederfinden. Was für ein Reichtum!
- Es kann gelingen mit Dialog. Mit dem guten Gespräch, das auch einmal die Spannung der Unterschiedlichkeit aushält.
- Es kann gelingen mit Wertschätzung, Respekt, Demut und Liebe.
- Und es wird gelingen mit dem gemeinsamen Blick auf Jesus Christus als Zentrum, und auf sein nahes Wiederkommen.

Ich möchte noch einmal auf das Bibelwort Offenbarung 14, Vers 1 eingehen: „Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend (...).“ Wir können uns dieses Bild plastisch vorstellen: Wir sehen einen Hügel. Auf dem Hügel ist das Lamm, Jesus Christus. Und rund herum, an den Hängen des Hügel, sind die Seinen. Da steht einer im Norden, der andere im Süden. Da steht einer im Westen, der andere im Osten. Manche stehen sich gegenüber, haben vollständig verschiedene Standpunkte und Perspektiven. Ja, es ist sogar so, dass der Hügel dazwischen ist. Sie können sich noch nicht einmal sehen. Sie sind so unterschiedlich, dass sie vollkommen unvereinbar erscheinen. Und doch gibt es etwas, was sie alle eint: Der Blick nach oben, auf Jesus Christus.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Zusammenfinden in Demut, Respekt, Wertschätzung und Liebe. Unser gemeinsamer Blick auf Jesus Christus und sein nahes Wiederkommen eint uns. Lasst uns nun das Jahresmotto unseres Stammapostels mit Leben füllen: Gemeinsam in Christus!

Mit herzlichen Grüßen euer Helge Mutschler



Trauernachrichten

Am 26. April 2022 ist Bruder Reinhard Steinbrück unerwartet in die Ewigkeit gezogen. Die Trauerfeier fand am 21. Mai 2022 in unserer Kirche statt. Das Psalmwort 73, 23-25 „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“ wurde der Feierstunde zugrunde gelegt.



Die Sänger unseres Gemeindechores umrahmten musikalisch mit Liedvorträgen, durch welche die Stille im Herzen und die

Geborgenheit in Jesu zum Ausdruck gekommen ist.

Am 30. April 2022 ist Bruder Joachim Baumbach in die Ewigkeit gezogen. Die Trauerfeier fand am 19. Mai auf dem Friedhof in Siebleben statt.

(Text / Foto: A. Schw.)

Dreifacher Wechsel in Berlin-Brandenburg

Gleich drei Handlungen charakterisierten den Sonntagsgottesdienst, den Stammapostel Jean-Luc Schneider am 22. Mai 2022 in der Kirche Berlin-Prenzlauer Berg für die Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschland und Berlin-Brandenburg feierte: Er versetzte Bezirksapostel Wolfgang Nadolny nach 45 Amtsjahren in den Ruhestand, ordnete Bezirksältesten Thomas Krack zum Apostel und übertrug Bezirksapostel Rüdiger Krause die Leitung der Gebietskirche.



„Gott sei mit uns allen“, so beendete Bezirksapostel Wolfgang Nadolny seinen letzten Predigtbeitrag. Er hatte zuvor noch einmal gewohnt nachdrücklich darauf hingewiesen, dass der Glaube eine ganz persönliche Sache sei. „Ich glaube – das ist mein Leben“, so hatte er seinen eigenen Glauben beschrieben und damit deutlich gemacht, dass dies mit einem

Standpunkt, einer inneren Haltung verbunden sei. Dieser Glaube werde seine Erfüllung in der Wiederkunft Jesu Christi finden.

Die Liebe zu Jesus Christus als Triebkraft

Vor genau 45 Jahren sei Bezirksapostel Wolfgang Nadolny in sein erstes kirchliches Amt ordiniert worden, berichtete der Stammapostel vor seiner Ansprache zur Ruhesetzung des Bezirksapostels. Er habe 29 Jahre als Apostel und davon 17 Jahre als Bezirksapostel gedient.

„Was uns allen aufgefallen ist, ist dass der Herr Jesus dir viel anvertraut hat in dieser ganzen Zeit. Das konnte er machen, weil du ihn von ganzem Herzen geliebt hast.“ Aus Liebe zum Herrn sei ihm keine Aufgabe zu viel geworden. Dabei habe es auch Verletzungen und Unverständnis gegeben. Aber er habe immer weiter gedient, „aus Liebe zu Gott, aus Liebe zum Herrn Jesus. Diese Liebe ist bewundernswert.“



Bezirksapostel Nadolny sei für die Geschwister eingetreten, ob hier in Deutschland oder in den anvertrauten Gebieten. Seine Predigten seien in einfachen Worten gewesen, aber geprägt „von einem tiefen Sinn, göttlicher Weisheit und väterlicher Fürsorge.“ Der Stammapostel dankte für diese Arbeit ihm und seiner Frau Angela und versetze ihn in einen „wirklich wohlverdienten Ruhestand.“

Der Autor bleibt Jesus Christus

Anschließend ordinierte er Bezirksältesten Thomas Krack ins Apostelamt und übertrug die Leitung der Gebietskirche, die später juristisch mit der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland vereinigt wird, an Bezirksapostel Rüdiger Krause. Aus göttlicher Sicht sei die Gebietskirche Berlin-Brandenburg wie die schöne Seite eines Buches gewesen, hatte der Stammapostel eingangs des Gottesdienstes formuliert. „Heute wendet Gott diese Seite, aber das Wichtige ist, der Autor bleibt Jesus Christus.“



Heilswirkung durch Glauben

Grundlage für die Predigt des internationalen Kirchenleiters war Johannes 7,38 und 39: „Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.“

[...]

(Quelle: NAK Nord- und Ostdeutschland)

Seniorenbrief

„Bitte sag es“

Juni 2022

Liebe Glaubensgeschwister,

„Herz und Mund und Tat und Leben muss von Christus Zeugnis geben...“ Dies singt der Chor in der gleichnamigen Bachkantate BWV 147. Ich denke dabei an die ersten Christen und an die Pfingstpredigt Petrus. Die gesamte Kirchengeschichte berichtet von Vorbildern, die wahrhaftig „ohne Furcht und Heuchelei“ Zeugnis ablegten. **Ich denke aber auch an Glaubensgeschwister, begonnen bei meiner Mutter, die sich mühten diese erwähnten Worte umzusetzen.** Es gibt so viele „stille Predigten“ - auch heute. Sie hinterlassen Wertvolles. **Dieses „Daran – Denken“ lässt bei mir Dankbarkeit immer mehr wachsen.**

Dankbarkeit ist in erster Linie eine Einstellungssache. Dazu eine Geschichte: „Ein älterer Mann, der nach dem Tod seiner Frau sich entschied ins Altersheim zu gehen, sagte gleich zu Beginn, obwohl er sein Zimmer noch gar nicht sah, dass es ihm hier sehr gut gefällt. Ein junger Pfleger war überrascht und meinte, er habe doch sein Zimmer noch gar nicht gesehen. Bedächtig antwortete der alte Mann. „Wissen Sie, junger Mann, ob ich den Raum mag oder nicht, hängt nicht von der Lage oder der Einrichtung, sondern von meiner Einstellung ab, von der Art, wie ich ihn sehen will. Und ich habe mich entschieden, glücklich zu sein. **Jeder Tag ist ein Geschenk, und solange ich meine Augen öffnen kann, will ich sie auf den neuen Tag richten, und solange ich meinen Mund öffnen kann, will ich Gott danken für all die glücklichen Stunden, die ich erleben durfte und noch erleben darf.** Sie sind noch jung, doch nehmen Sie sich den Rat eines alten Mannes zu Herzen. Deponieren Sie alles Glück, alle Freude, alle schönen Erlebnisse als Erinnerungen auf einem Spezialkonto, um im Alter über einen Schatz zu verfügen, von dem Sie zehren können, wann immer Sie dessen bedürfen.“ (Autor unbekannt, aus positiv-magazin.de)

Liebe Geschwister, es ist eine wunderbare Gnade, wenn ihr auch über so ein „Spezialkonto“ verfügt.

Wie sieht es nun heute aus? Wie wird heute der Glaube glaubwürdig gelebt und verkündigt? Der Einfluss des Christlichen in der Gesellschaft schwindet. Das ist unumstritten. Ich könnte hier auch einmal richtig Dampf ablassen über Zustände und einzelne Entwicklungen. Ich bleibe lieber beim Danken. Im Gottesdienst aus Hamburg sagte unser Stammapostel: **„Bitte, sprich mit Gott, aber ganz ehrlich, nur so: ER und DU. Aber sag IHM, wie es mit dir steht. Was sind deine Fragen, was sind deine Probleme, was sind deine Zweifel!“**

Im Gottesdienst aus Hamburg sagte unser Stammapostel: **„Bitte, sprich mit Gott, aber ganz ehrlich, nur so: ER und DU. Aber sag IHM, wie es mit dir steht. Was sind deine Fragen, was sind deine Probleme, was sind deine Zweifel!“**

Ja, wir können Gott im Gebet alles anvertrauen. Ich brauche aber auch das Gespräch, wo ich meine Wünsche und Träume, Erinnerungen und Verletzungen aussprechen kann. **Ein ungefärbter Glaube und eine ungefärbte Geschwisterlichkeit sind Reichtümer in jeder Gemeinde.** Im Galaterbrief 2,11–21 wird eine Situation geschildert, wo Petrus sich zurückzog und die Tischgemeinschaft, das gemeinsame Essen mit den Heidenchristen, aufkündigte. Grund war Angst vor den Judenchristen aus Jerusalem. Paulus fand dieses Handeln von Petrus nicht im Sinne der Wahrheit des Evangeliums und sprach zu ihm deutliche Worte. Er sprach sogar von Heuchelei.

Heuchelei bedeutet, dass ich innerlich nicht so bin, wie ich mich äußerlich darstelle. Das griechische Wort dafür heißt wörtlich übersetzt: „Sprechen hinter einer Maske“.

Ja, Petrus und Paulus stritten. Es gibt Situationen, da ist ein Streit besser als ein Scheinfriede. Hier ging es schließlich um die Wahrheit des Evangeliums. Paulus kämpfte gegen die Irrlehrer, die behaupteten, die Gläubigen müssten sich beschneiden lassen und das Gesetz des Mose halten, um gerettet zu werden.

Heute stellen sich andere Fragen: **„Wie lebe ich meinen Glauben im Alltag? Wer steht abseits und aus welchem Grund? Wie gehen wir mit der sich rasant veränderten Lebens- und Arbeitswelt unserer Geschwister um? Ein Leistungsdenken wäre für die Beantwortung dieser Fragen fehl am Platze. „Du machst viel zu wenig für den Herrn, du bist zu wenig dankbar, du bist zu wenig demütig, usw.“ „Zu wenig!“ Was macht das mit einem? Wie aufbauend dagegen die Worte zu hören: „Gottes Liebe macht dich wertvoll. Du brauchst dich nicht selber krampfhaft bedeutend zu machen und du sollst dich auch nicht schlecht fühlen, egal, wie viel Schatten und Fehler du in deinem Leben entdeckst.“ Daraus und nur daraus entsteht die Bitte: „Mehr lieben möchte ich dich.“ (GB 236)**

Ich wünsche euch ein gesegnetes Pfingstfest und verbinde es mit Dankbarkeit, dass auch heute noch Geschwister aller Altersgruppen sich mühen, mit **„Herz und Mund und Tat und Leben, ohne Furcht und Heuchelei“, ihren Glauben zu leben.**

Liebe Grüße aus Ilmenau, euer



Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2022 NAK Gotha

Kindertag 2022

Am Sonntag, den 26. Juni 2022 findet für die Gemeinden Gotha, Ohrdruf, Crawinkel und Friedrichroda der Kindertag 2022 in unserem Gemeindezentrum in Gotha statt. Es beginnt 10 Uhr mit einem Kindergottesdienst. Nach gemeinsamem Mittag sind für die Kinder verschiedene Stände zum Thema „Gemeinsam Frieden schaffen“ vorbereitet.

Für die Gemeinde Gotha findet kein Gottesdienst statt. Alle Gothaer Geschwister sind in den Gemeinden Ohrdruf, Crawinkel und Friedrichroda herzlich willkommen.



(Text: A. Schw.)

Termine

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Bemerkung |
|-----|--------|---------|--|--------------------|
| Mi | 01.06. | | kein Gottesdienst | |
| So | 05.06. | 10:00 | Pfingsten – Gottesdienst mit Ev Schwind | |
| Mo | 06.06. | 10:00 | Ökumenischer Gottesdienst | Katholische Kirche |
| Mi | 08.06. | 19:30 | Gottesdienst mit BE Weyh | |
| Fr | 10.06. | 19:00 | Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider | NAK Gotha |
| So | 12.06. | 10:00 | Gottesdienst mit Pr Möller Sonntagsschule mit Di Schneider | |
| | | 11:15 | Religionsunterricht | |
| | | 16:00 | Jugendgottesdienst mit BÄ Schneider (GTH & EF) | NAK Gotha |
| Mo | 13.06. | 18:00 | Chorprobe | NAK Gotha |
| Mi | 15.06. | | kein Gottesdienst | |
| Fr | 17.06. | 19:30 | Männerchorprobe | NAK Ilmenau |
| So | 19.06. | 10:00 | Gottesdienst mit Pr Hauptmann Sonntagsschule mit Di Schneider | |
| | | 11:15 | Religionsunterricht | |
| Mo | 20.06. | 18:00 | Chorprobe | NAK Gotha |
| Di | 21.06. | 15:00 | Seniorenchor mit Hi i.R. Ludwig | NAK Gotha |
| | | 19:00 | Ämterbesprechung mit Ev Schwind | |
| Mi | 22.06. | 19:30 | Gottesdienst mit Pr Solbrig | |
| So | 26.06. | 10:00 | Kindergottesdienst von den Gemeinden Gotha, Ohrdruf, Crawinkel und Friedrichroda | NAK Gotha |
| | | | kein Gottesdienst für die Gemeinde | |
| Mo | 27.06. | 18:00 | Chorprobe | NAK Gotha |
| Mi | 29.06. | | kein Gottesdienst | |